

Grundsätze der Sparkasse Pforzheim Calw zur Lieferkette von Edelmetallen

Die Sparkasse Pforzheim Calw ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Pforzheim. Sie betreibt bankübliche Geschäfte und ist Marktführerin in ihrem Geschäftsgebiet (Pforzheim, Enzkreis und Kreis Calw). Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist sie eine bedeutende überregionale Edelmetallhändlerin, die mit Gold, Silber, Platin, Palladium und Rhodium handelt.

Wir sind zertifiziertes Mitglied im Responsible Jewellery Council (RJC).

Hierbei handelt es sich um eine Non-Profit-Organisation, die neue Standards für verantwortungsbewusstes ethisches, soziales und umweltgerechtes Handeln setzt. Insbesondere setzt sich das RJC für die Einhaltung der Menschenrechte in der Lieferkette von Gold, Silber, Platingruppenmetallen, Diamanten und Farbedelsteinen ein. Hierfür hat es einen Benchmark-Standard entwickelt, dessen Einhaltung von unabhängiger Stelle mittels Zertifizierungsaudits geprüft wird.

Wir bekennen uns ausdrücklich zum Prinzip der Nachhaltigkeit.

Gemäß unserem öffentlichen Auftrag agieren wir als Stabilitätsanker für Wirtschaft und Gesellschaft und engagieren uns für eine sozial gerechte und ökologisch verantwortungsvolle Zukunft. Die unbedingte Einhaltung fundamentaler Menschenrechte sowie der Respekt vor Kulturen, deren Sitten und Gebräuche – nicht nur im Hinblick auf Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, sondern auf alle Mitmenschen – sind essentielle Grundlagen für unsere Aktivitäten. Wir setzen uns für die Förderung der Menschenrechte ein. Diskriminierung in Bezug auf Rasse, Geschlecht, ethnische oder soziale Herkunft, Religion, Alter, Behinderungen oder sexuelle Orientierung tolerieren wir in keinem Falle.

Als Edelmetallhändler sind wir uns unserer Verantwortung in der Edelmetall-Lieferkette gegenüber Gesellschaft, Unternehmen und Umwelt bewusst.

Daher erfüllen wir strenge Sorgfaltspflichten. Unser Ziel ist die Sicherstellung, dass die angekauften Edelmetalle aus rechtlich und ethisch unbedenklichen Quellen stammen. Wir unterstützen ausdrücklich die internationalen Bemühungen zur Verhinderung der Finanzierung von terroristischen Aktivitäten, militärischen Konflikten sowie den Kampf gegen Korruption, Geldwäsche und Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit Edelmetalltransaktionen.

Unsere Maßnahmen zur Sicherstellung einer einwandfreien Lieferkette:

- Verzicht auf Edelmetalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten nach Kriterien der OECD Due Dilligence Guidance
- Strenge Umsetzung des „Know Your Counterparty“-Prinzips
- Risikobasierte Überwachung und Dokumentation von Edelmetall-Transaktionen
- Implementierung von Systemen zur Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette
- Interne und externe Kommunikation dieser Grundsätze
- Schulungen der Mitarbeitenden zu diesem Thema
- Wahrung und Achtung der jeweils geltenden gesetzlichen Normen und Standards
- Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorschriften zu Arbeitnehmerrechten: Als Mindeststandards gelten hierbei die ILO-Kernarbeitsnormen.
<http://www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/kernarbeitsnormen/lang--de/index.htm>
- Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit bei den eigenen Mitarbeitenden inklusive gesundheitsverträglicher Arbeitsbedingungen
- Einhaltung der Anforderungen aus dem Mindestlohngesetz (MiLoG): Die Vergütung der Mitarbeitenden ist den tatsächlich ausgeübten Tätigkeiten angemessen.

Verbrechen im Zusammenhang mit der Gewinnung, dem Transport und dem Handel von Edelmetallen:

- Folter, grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung
- Kinderarbeit und jegliche Form von Zwangsarbeit
- Schwere Menschenrechtsverletzungen und Missbräuche
- Kriegsverbrechen und andere schwere Verstöße gegen das Völkerrecht
- Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord

Wir werden die Beteiligung einer Partei an o. g. Punkten weder tolerieren noch erleichtern oder davon profitieren. Zudem tolerieren wir keine direkte oder indirekte Unterstützung von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen im Zusammenhang mit der Gewinnung, dem Transport, der Handhabung oder der Ausfuhr von Edelmetallen.

Korruption

Wir werden keine Bestechungsgelder anbieten, versprechen, übergeben oder verlangen. Wir werden geeignete Maßnahmen treffen, um Bestechung, Vorteilsnahme und Erpressung zu verhindern.

Geldwäsche

Wir haben Maßnahmen getroffen, um Geldwäscheaktivitäten im Zusammenhang mit Edelmetallgeschäften zu identifizieren bzw. im Vorhinein zu verhindern. Im Verdachtsfall erfolgt eine umgehende Meldung an die zuständigen Behörden, die wir umfassend in ihren Bemühungen zur Geldwäscheprävention unterstützen.

Umsatzsteuerbetrug

Aufgrund der hohen Gegenwerte sind Edelmetalle anfällig für Umsatzsteuerbetrug. Im Edelmetallhandel sind wir mit hohen Zahlungsströmen konfrontiert und haben ein besonderes Augenmerk auf die korrekte Einhaltung der Gesetze zur Umsatzsteuer und auf Indikatoren, die auf Umsatzsteuerbetrug hinweisen.

Wir werden die Verletzung der vorgenannten ethischen Richtlinien nicht dulden und die Geschäftsbeziehungen zu Lieferantinnen und Lieferanten, Kundinnen und Kunden sowie öffentlichen und privaten Sicherheitskräften, die entgegen den Richtlinien handeln, unverzüglich aussetzen bzw. komplett einstellen.

Die Richtlinien der Sparkasse Pforzheim Calw sind in Übereinstimmung mit der OECD Due Dilligence Guidance und dem entsprechenden Supplement on Gold gefasst. Auf dieser Basis werden wir die Richtlinien jährlich auf Aktualität und Angemessenheit überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Die Compliance-Prozesse sind in die Managementsysteme integriert. Die Prozesse werden durch die Abteilungen Revision und Compliance sowie durch externe Audits bewertet bzw. deren Einhaltung überprüft.

Pforzheim, den 09.01.2024



Hans Neuweiler



Kerstin Gatzlaff



Sven Eisele



Dr. Georg Stickel

gez., der Vorstand